

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung, aufgenommen am Dienstag, den 29. Oktober 2014 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer der Kläranlage Zellhof

TAGESORDNUNG:

- Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden
- Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung des Mitgliederversammlungsprotokolls vom 23. April 2014
- Tagesordnungspunkt 3: Ergebnis Benchmarking und Energiekonzept
- Tagesordnungspunkt 4: Photovoltaikanlage - Bericht und Vergabe
- Tagesordnungspunkt 5: Bankdarlehen für Photovoltaikanlage - Vergabe
- Tagesordnungspunkt 6: Jahresvoranschlag 2015
- Tagesordnungspunkt 7: Gebühren 2015
- Tagesordnungspunkt 8: Allfälliges
- Tagesordnungspunkt 9: Stromvertrag Salzburg AG

Anwesend:

- | | |
|-----------------------------------------|-------------------------------------|
| Für den Reinhaltungsverband Trumerseen: | Obmann Vbgm. Bernhard Seidl |
| „ „ „ | Geschäftsführer Karl Kreuzhuber |
| „ „ „ | Marianne Stanzl für die Buchhaltung |
| Für die Gemeinde Berndorf: | Vbgm. Stemeseder Johann |
| „ Marktgemeinde Mattsee: | GR Josef Brandhuber |
| „ Gemeinde Obertrum: | Vbgm. Seidl Bernhard |
| „ Gemeinde Perwang: | Vbgm. Eidenhammer Angela |
| „ Gemeinde Seeham: | Bgm. Peter Altendorfer |
| „ Stadtgemeinde Seekirchen: | SR Kirchmeier Hermann |

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Obmann die anwesenden Vertreter der Mitgliedsgemeinden.

Die Tagesordnung wird vorgelesen. Da kurzfristig von der Sbg. AG ein Stromvertrag eingetroffen ist, ersucht der Obmann ob ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt angefügt werden kann.

Von den Mitgliedern besteht kein Einwand.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung des Mitgliederversammlungsprotokolls vom 23.4.2014

Vom Obmann werden die Anwesenden befragt, ob es zum Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 23.4.2014 Anmerkungen gibt. Von den Anwesenden werden keine Anmerkungen vorgebracht.

Beschluss der Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung beschließt das Sitzungsprotokoll vom 23.4.2014 einstimmig.

Tagesordnungspunkt 3: Ergebnis Benchmarking und Energiekonzept

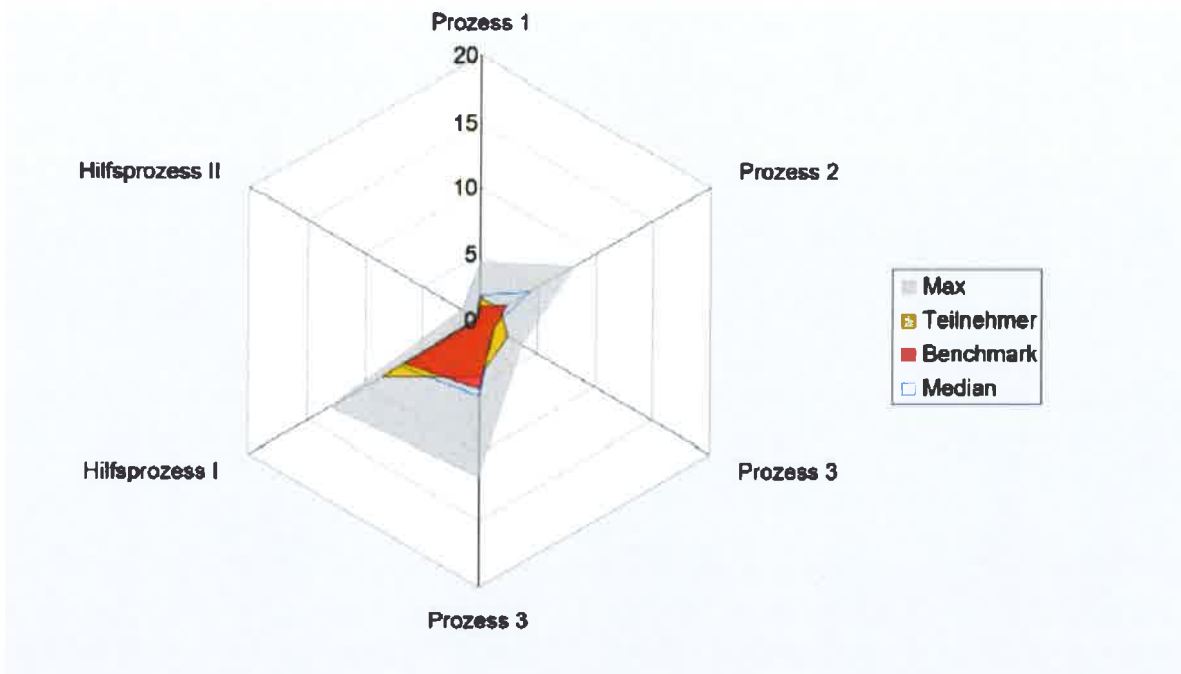
Der Reinhaltungsverband hat 2014 für das Rechnungsjahr 2013 mit der Kläranlage am ÖWAV Benchmarking teilgenommen und hat auch ein Energiekonzept von der Fa. K2W anfertigen lassen. Die dafür notwendige Datenaufbereitung war für den RHV ein hoher Aufwand. Die externen Kosten dafür werden vom Land Salzburg relativ großzügig gefördert.

Ergebnis: Die Ergebnisse vom Benchmarking und vom Energiekonzept zeigen ganz deutlich, dass sich die Investitionen der letzten Jahre (BHKW, Zentrifuge, Lüftertausch,...) bezahlt gemacht haben. Im Vergleich zu den letzten Teilnahmen am Benchmarking haben sich die Betriebskosten im Bereich 2 (biologische Reinigung) und dem Bereich 4 (Schlammbehandlung) deutlich verbessert. Ebenso ist jedoch auch ersichtlich, dass im Prozess 3 (Eindickung und Stabilisierung) noch Handlungsbedarf besteht. Durch den bereits getätigten Ankauf eines gebrauchten Scheibeneindickers (als Ersatz für die MÜSE) wird diesem Manko bereits entgegengewirkt.

Im Hilfsprozess 1 spiegelt sich die geringe Auslastung der Kläranlage nieder, denn hier wird unter anderen der Personalaufwand pro EW-CSB120 (derzeitige Belastung) gerechnet. Die Auslastung war 2013 unter 50%. Wäre die Belastung der Kläranlage höher würde sich der Personalaufwand nicht verändern, jedoch die Kosten pro EW-CSB 120 erheblich verbessern.

In der Tabelle 8 „spez. elektrischer Energieverbrauch“ des Energiekonzeptes wird der erhöhte Energieaufwand bei der MÜSE und dem Ablaufpumpwerk ersichtlich. Da die MÜSE bereits durch einen energiefreundlichen Scheibeneindicker ersetzt wurde, kann dieser Mangel als behoben angesehen werden. Beim Ablaufpumpwerk ist das nicht so einfach, da die Pumpen für eine hydraulische Endauslastung der Kläranlage ausgelegt wurden und diese Leistung (200l/s) auch im Hochwasserfall erbracht werden muss. Im Normalbetrieb werden dies Pumpen mit Hilfe von Frequenzumformern um bis zu 50% Leistung gedrosselt. Eine Änderung dieser Betriebsweise kann erst nach dem Austausch der Ableitung (alter Teil) durchgeführt werden, da Druckstöße zu Schäden führen.

Das folgende Spinnendiagramm weist einerseits die Betriebskosten des Benchmark (rote Fläche) und andererseits den Maximalwert aller Gruppenmitglieder (graue Fläche) aus. Die spezifischen Prozesskosten des Teilnehmers liegen dazwischen und werden als gelbe Fläche markiert. Umso weiter die Prozesskosten des Teilnehmers von der Benchmark entfernt sind, umso größer ist das theoretische Einsparungspotenzial im betreffenden Prozess. Natürlich ist es möglich, dass das theoretische Einsparungspotential aufgrund von standortbedingten Besonderheiten in der Praxis nicht genutzt werden kann. In jedem Fall ist aber Handlungsbedarf gegeben um dies abzuklären.



Euro/EW-CSB120/a	BM-VJ	Teilnehmer	Maximum	Median
Prozess 1	1,05	1,75	4,43	1,88
Prozess 2	2,32	1,74	8,24	4,33
Prozess 3	1,24	2,42	3,70	1,08
Prozess 4	5,15	4,23	11,72	5,73
Hilfsprozess I	6,51	8,48	13,07	6,91
Hilfsprozess II	0,19	0,23	1,62	0,33

Tabelle 8: Spez. elektrischer Energieverbrauch

			Normalbereich	
Kläranlage gesamt	31,1	kWh/EW_{120/a}	20	50
1) Ablaufpumpwerk und mechanische Vorreinigung	6,1	kWh/EW_{120/a}	2,5	5,5
1.1 Ablaufpumpwerk	4,4	kWh/EW _{120/a}	1,5	3,5
1.2 Rechen	0,7	kWh/EW _{120/a}	0,5	1
1.3 Sand- u. Fettfang	1,0	kWh/EW _{120/a}	0,5	1
2) Mechanisch-biologische Abwasserreinigung	17,4	kWh/EW_{120/a}	14,5	33
2.1 Belüftung	10,1	kWh/EW _{120/a}	11,5	22
2.2 Rührwerk	3,6	kWh/EW _{120/a}	1,5	4,5
2.3 RS-Pumpen	2,0	kWh/EW _{120/a}	1	4,5
2.4 Sonstiges (YKB, NKB,...)	1,8	kWh/EW _{120/a}	0,5	2
3) Schlammbehandlung	4,2	kWh/EW_{120/a}	2	7
3.1 MÜSE und stat. Eindicker	1,2	kWh/EW _{120/a}	0,5	1
3.2 Faulung	2,4	kWh/EW _{120/a}	1	2,5
3.3 Schlammwässerung	0,6	kWh/EW _{120/a}	0,5	3,5
4) Infrastruktur	3,3	kWh/EW_{120/a}	1	4,5
4.1 Heizung	1,8	kWh/EW _{120/a}	0	2,5
4.2 sonstige Infrastruktur	1,5	kWh/EW _{120/a}	1	2

Der spez. Energieverbrauch der mechanisch biologischen Abwasserreinigung setzt sich im Wesentlichen aus dem Energieverbrauch für Belüftung, Rühren und RS-Pumpen zusammen. Bei den sonstigen Verbrauchern wurde der Energieverbrauch der Nachklärbecken, Überschussschlamm-pumpen, P-Fällung usw. eingerechnet. Hier errechnet sich ein spezifischer Energieverbrauch von 17,4 kWh/EW_{120/a} und liegt damit im unteren Normalbereich.

Der spez. Energieverbrauch der Schlammbehandlung setzt sich aus dem Energieverbrauch für die Eindickung (statische Eindicker + MÜSE), der Faulung und der Schlammwässerung zusammen. Darüberhinaus liegt der el. Energieverbrauch dieser Verbrauchergruppen im Normalbereich, wobei jedoch der elektrische Energieverbrauch der MÜSE und der Eindickung mit 1,2 kWh/EW_{120/a} geringfügig über dem Normalbereich liegen.

Der elektrische Energieverbrauch der Infrastruktur liegt mit 3,3 kWh/EW/a ebenfalls im Normalbereich.

Beschluss der Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung nimmt das Ergebnis vom Benchmarking und des Energiekonzeptes zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt 4: Photovoltaikanlage – Bericht und Vergabe

Vom Obmann wird berichtet, dass von der AEE die gesamte PV Anlage ausgeschrieben wurde und nun ein Vergabebericht mit folgenden Ergebnis vorliegt:

- | | | | | |
|-------------------------|-----------|-------------|------------|------------|
| 1. Elektro Markt | 45.160,29 | für 41,4KWp | 108.315,05 | für 100KWp |
| 2. Abel Re Tec | 46.500,-- | | 107.000,-- | |
| 3. Energiezone GmbH | 53.456,55 | | 119.828,-- | |
| 4. Elektrotechnik Leper | 61.366,-- | | 138.688,-- | |

Beschluss der Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung beschließt nach längerer Diskussion einstimmig, den Auftrag für die Errichtung der Photovoltaikanlage an die Firma Elektro Markl zu vergeben. Solange nur eine Förderung für den kleinen Teil der Anlage besteht, sollte auch vorerst nur dieser gebaut werden. Ist bis zum Frühjahr 2015 eine weitere Förderung für den 2. Teil möglich, so soll auch dies errichtet werden. Der kleinere Teil der Anlage soll vorerst aus dem ordentlichen Haushalt durch Einsparungen finanziert werden. Wird der 2. Teil errichtet so ist ein Darlehen aufzunehmen.

Tagesordnungspunkt 5: Bankdarlehen für Photovoltaikanlage

Von der Firma Financial Services wurden ein Darlehen über 146.000,-- Euro für die Photovoltaikanlage ausgeschrieben. Das Ergebnis liegt nun vor:

1. Salzburger Sparkasse 0,899% variabel 6-Monats Euribor, Laufzeit 15 Jahre
2. Bank Austria 0,979% variabel 6-Monats Euribor, Laufzeit 15 Jahre
3. Hypo Salzburg 0,929% variabel 6-Monats Euribor, Laufzeit 15 Jahre
4. Raiffeisenbank 1,429% variabel 6-Monats Euribor, Laufzeit 15 Jahre

Beschluss der Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung wird beschlossen das Darlehen (wenn es benötigt wird) bei der Salzburger Sparkasse aufzunehmen. Sollten Haftungen notwendig sein, sind diese den Gemeinden zur Beschlussfassung zu zusenden.

Tagesordnungspunkt 6: Jahresvoranschlag 2015

Der Geschäftsführer wird vom Obmann ersucht, den Jahresvoranschlag, der allen Anwesenden mit der Einladung zeitgerecht ergangen ist, vorzutragen. Der Geschäftsführer berichtet mittels Beamer zu jenen Positionen, bei denen größere Abweichungen der Voranschlagsbeträge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind.

Bei der Ansatzstelle 010000 Gebäude ist geplant, 2 Tore der Sandfanghalle zu erneuern.

Der Reinhaltungsverband konnte vom RHV Radstadt einen gebrauchten Scheibeneindicker ankaufen. Dieser soll die alte kostenintensive MÜSE ersetzen. Der Umbau wird zum größten Teil von den Mitarbeitern des Reinhaltungsverbandes durchgeführt. Die Kosten für den Umbau und Adaptierung des Scheibeneindickers sind bei den „Maschinen und maschinelle Anlagen (Kläranlage)“ 020000 ersichtlich. Ebenso ist in dieser Position der Austausch einer Ablaufpumpe enthalten.

Wie bereits im letzten Jahr begonnen, ist auch 2015 geplant bei einem Pumpwerk die elektrische Anlage zu sanieren bzw. zu erneuern. Dies ist bei der Ansatzstelle „Maschinen und maschinelle Anlagen (Kanal)“ ersichtlich.

Bei den Tilgungen und den Zinsen ist ersichtlich, dass wieder Darlehen (Hypo 073 VA BA 03, Bank Austria 140125 VA BA 01, PSK 114.1220 ON BA 03) auslaufen und somit 2015 für die Gemeinden keine Zahlungen mehr notwendig sind. Dazu kommt (falls es benötigt wird) das Darlehen für die Photovoltaikanlage.

Aufgrund der Errichtung der PV-Anlage können die Kosten für Stromzukauf für die Kläranlage noch einmal gesenkt werden. (Ansatzstelle 600000)

Wie in den letzten Sitzungen besprochen wird der Reinhaltungsverband die Mängel der Schadensklassen 1,2 und teilweise 3 sanieren. Dafür wurde bei der Ansatzstelle Instandhaltung 612010 Wasser und Kanal 100.000,-- Euro veranschlagt. Die Reste aus dem Budget 2014 werden 2015 mitverwendet.

Die Kosten für die Klärschlamm Entsorgung (620000) werden jährlich nach dem Index angepasst. Diese Preiserhöhungen erfordern für 2015 eine Anpassung (Erhöhung) im Haushalt.

In der Ansatzstelle 728000 führen die Kosten für den Planer der PV-Anlage und eine Softwareänderung in der Datenauswertung bzw. Übertragung zu höheren Kosten 2015.

Die Kosten für den Zivilingenieur Sanierung Verbandsanlagen und Neubau Landleitung Berndorf Perwang, sowie die 3-jährige Überprüfung der E-Anlagen der Verbandspumpwerke erhöhen das Budget in der Ansatzstelle 728010.

Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben von 2,325.934,-- Euro vorgesehen. Es wird angenommen, dass im Rechnungsjahr 2015 gegenüber dem Rechnungsjahr 2014 um € 42.357,-- Euro weniger Ausgaben bzw. Einnahmen zu bewerkstelligen sind.

Die Gesamtausgaben werden wie nachstehend dargestellt, aufgeteilt:

Betrieb Kläranlage	908.900,-- €
Verwaltung	92.700,-- €
Tilgung	1,123.125,-- €
Zinsen	201.209,-- €
Gesamt	2,325.934,-- €

Betriebskosten:

Von den veranschlagten Betriebskosten von 908.900,-- Euro werden nachstehende Einnahmen in Abzug gebracht:

	Ausgaben:	Einnahmen:
Ausgaben für den Betrieb	908.900,-- €	
Rückersätze aus Gemeinden		97.200,-- €
Nachträgliche Einnahmen für erbrachte Leistungen		2.000,-- €
Energiesteuerrückvergütung		9.000,-- €
Nebenerlöse/Fäkalienlieferanten		20.000,-- €
Kostenbeitrag Gemeinde Nußdorf		2.000,-- €
Leistungserlöse Stromabgabe		500,-- €
<u>Nebenerlöse</u>		<u>200,-- €</u>
Betriebskosten	778.000,-- €	

Die Ausgaben zum Betrieb der Kläranlage von 778.000,—Euro werden den Mitgliedsgemeinden auf der Grundlage der gemeldeten Abwassermenge 2013 vierteljährlich vorgeschrieben.

Gemeinde Berndorf	10,092 %	78.516,-- €
Marktgemeinde Mattsee	25,278 %	196.663,-- €
Marktgemeinde Obertrum	38,771 %	301.638,-- €
Gemeinde Perwang	5,900 %	45.902,-- €
Gemeinde Seeham	13,338 %	103.770,-- €
<u>Stadtgemeinde Seekirchen</u>	<u>6,621 %</u>	<u>51.511,-- €</u>
Gesamtausgaben	100,000 %	778.000,-- €

Verwaltungskosten:

Die Ausgaben der veranschlagten Verwaltungskosten von 92.600,-- Euro (nach Abzug der Einnahmen) werden den Mitgliedsgemeinden anteilmäßig nach dem beschlossenen Aufteilungsschlüssel halbjährlich vorgeschrieben.

Gemeinde Berndorf	8,304 %	7.690,-- €
Marktgemeinde Mattsee	23,806 %	22.044,-- €
Marktgemeinde Obertrum	40,078 %	37.112,-- €
Gemeinde Perwang	5,708 %	5.286,-- €
Gemeinde Seeham	14,975 %	13.867,-- €
Stadtgemeinde Seekirchen	7,129 %	6.601,-- €
Gesamtausgaben	100,--- %	92.600,-- €

Schuldennachweis:

Die Rückzahlungsbeträge von Tilgung und Zinsen werden nach den vorliegenden Tilgungsplänen den Mitgliedsgemeinden termingemäß vorgeschrieben.

Im nachstehenden Schuldennachweis werden die Tilgungs- und Zinsrückzahlungsbeträge nachgewiesen.

Ursprüngliche Höhe	40.442.284,54 €
Stand am 1.1.2015	17.528.353,-- €
Zugang	146.000,-- €
Abgang	1.123.125,-- €
Stand am 31.12.2015	16.551.228,-- €
Zinsen	201.209,-- €
Ersätze	189.787,-- €
Nettoaufwand	1.134.547,-- €

Rücklagen:

Ab 2010 wurde wieder mit der Bildung von Rücklagen in der Höhe von 15.000,-- Euro jährlich begonnen. Dies soll auch 2015 fortgesetzt werden. Mit dieser Rücklage sollten im Laufe der Jahre alte bzw. defekte Anlagenteile, ohne Mehrbelastung für die Gemeinden, saniert bzw. ausgetauscht werden.

Stand am 1.1.2015	75.930,-- €
Zugang	15.380,-- €
Abgang	95,-- €
Stand am 31.12.2015	91.215,-- €

AOH

Im Jahresvoranschlag 2015 ist im außerordentlichen Voranschlag die Errichtung der Photovoltaikanlage geplant.

Ausgaben:	160.000,-- €	
Einnahmen:	146.000,-- €	Darlehen
	14.000,-- €	Förderung
	160.000,-- €	

Der Geschäftsführer ersucht die Mitgliederversammlung um Abstimmung zum vorgelegten Jahresvoranschlag 2015.

Beschluss der Mitgliederversammlung: Von der Mitgliederversammlung wird der Voranschlag 2015 in der vorgelegten Form, wie vom Vorstand vorgeschlagen, einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 7: Gebühren 2015

Vom Obmann wird berichtet, dass für die Anlieferung von Abwässern und die Dienstleistungen des Reinhaltungsverbandes 2014 die Gebühren festgelegt wurden. Von der BH und dem GF wurden diese Gebühren mit dem Ergebnis neu berechnet, dass eine Erhöhung 2015 nicht notwendig ist. Die angelieferten Fäkalien werden an die Preise jener Gemeinde mit den höchsten Abwasserpreisen angepasst. Die Gebühren (alles netto) 2015 sind:

Fäkalienanlieferung pro m³:

• Fäkalien	4,00 €
• Fett	20,00 €
• Schlamm	36,34 €
• Maische	12,00 €
Stundensatz Mitarbeiter:	31,00 €
TV Kamera extern: 0,5Std.	54,55 €
weitere 0,5 Std.	36,36 €
GPS Vermessung extern: 0,5 Std.	54,55 €
weitere 0,5 Std.	36,36 €

Beschluss der Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die vorgetragenen Gebühren zu verwenden.

Weiters werden die voraussichtlichen Abwassergebühren der Mitgliedsgemeinden vom GF präsentiert. Der Mindestsatz der Kanalbenutzungsgebühr des Landes Salzburg wird um 2,40%, auf 3,41 €/m³ Brutto angehoben. Weiters wird die Interessentenbeitrag pro Punkt um 1,37% auf 594,-- € Brutto angehoben. Das würde für die Gemeinden folgende Gebühren (alles brutto) bedeuten:

	Kanalbenutzungsgebühr		Interessentenbeitrag	
	2014	2015	2014	2015
Berndorf	3,60	3,69	600,80	609,--
Mattsee	4,30	4,40	586,--	594,--
Obertrum	3,94	4,03	586,--	594,--
Perwang	4,04	4,14	657,--	666,--
Seeham	3,94	4,03	586,--	594,--
Seekirchen	3,75	3,84	586,--	594,--

Tagesordnungspunkt 9: Allfälliges

- Vom Obmann wird berichtet, dass der Betrieb mit Jahresende auf elektronische Zeiterfassung umstellen wird. Gleichzeitig soll, auch auf Wunsch der Mitarbeiter, auf ein Gleitzeitsystem umgestellt werden. Die Grundlagen dafür wurden in einer Betriebsvereinbarung niedergeschrieben und mit der Gewerkschaft abgesprochen. Nach einem 1-jähriger Probetrieb sollte über die Fortsetzung entschieden werden.
- Weitern berichtet der Obmann, dass am 17. Okt. 2014 ein Tag der offenen Tür für Gemeindepolitiker unter zahlreicher Teilnahme stattgefunden hat.

Tagesordnungspunkt 10: Stromvertrag Salzburg AG

Der Obmann berichtet, dass vom Dachverband Strompreise für 2016 und 2017 eingeholt wurden. Der derzeitige Stromvertrag für den Reinhaltungsverband läuft bis Ende 2015. Der Energiepreis derzeit ist 5,0199 Ct/kwh. Sollte der Reinhaltungsverband bereits jetzt den Vertrag bis 2017 verlängern so wird der Energiepreis für 2016 und 2017 mit 3,805 Ct/kwh bei der Kläranlage und 3,850 Ct/kwh für die Verbandspumpwerke gesichert.

Beschluss der Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung fasst den einstimmig Beschluss, das Angebot der Sbg. AG anzunehmen und sich die günstigen Preise für 2016 und 2017 zu sichern.

Da keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt Allfälliges kommen bedankt sich der Obmann für das Kommen und die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Ergeht an:

1. Gemeinde Berndorf, Franz-Xaver-Gruber Platz 1, 5165 Berndorf
2. Marktgemeinde Mattsee, Gemeindeweg 1, 5163 Mattsee
3. Marktgemeinde Obertrum, Obertrum am See 1, 5162 Obertrum
4. Gemeinde Perwang, Hauptstr. 16, 5166 Perwang
5. Gemeinde Seeham, Dorf 2, 5164 Seeham
6. Stadtgemeinde Seekirchen, Stiftsgasse 1, 5201 Seekirchen
7. Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 4/4, Michael Pacher Straße 36, 5020 Salzburg
8. Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 5/06, Fanny-von-Lehnertstr. 1, 5020 Salzburg

Der Obmann:

Vbgm. Bernhard Seidl

Der Schriftführer:



Karl Kreuzhuber